



**Gleichlautend:**

**Frau Oberbürgermeisterin**  
**Henriette Reker**  
Rathaus

**50667 Köln**

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Henk van Benthem**  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

**51143 Köln**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln  
Fon 0221 / 22197 – 303  
Fax 0221 / 22197 – 304  
Mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)  
[www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 19.6.2017

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 6.7.2017**

**hier: Einrichtung und Unterhaltung eines temporären LKW-Parkplatzes**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gewerbegebiet gegenüber dem Möbelhaus Porta an der Frankfurter Straße in Lind bis zum Beginn der Vermarktung bzw. entsprechender Straßenbaumaßnahmen als temporären LKW-Rastplatz herzurichten und zu unterhalten. Hierfür sollen sowohl die Stellflächen an sich, als auch sanitäre Einrichtungen (WCs/Waschräume) sowie Abfallentsorgungsmöglichkeiten in ausreichender Zahl geschaffen werden. Aufgrund des großen Parkdrucks durch LKWs und entsprechender Zweckentfremdung des öffentlichen Raums, soll mit den Planungen noch im laufenden Jahr begonnen werden. Der Bezirksvertretung Porz ist der Planungsentwurf zur weiteren Abstimmung vorzulegen.

**Begründung:**

In den Stadtteilen Wahn, Wahnheide und Lind hat, wie überall entlang der Bundesautobahnen, der Parkdruck durch LKWs in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. An mehreren Stellen wurden in der Folge LKW-Parkverbote eingerichtet, ohne dass jedoch ein adäquates Alternativangebot geschaffen wurde. Dies führt dazu, dass die LKWs nur an andere Stellen in den Stadtgebieten verdrängt werden, die damit einhergehenden Probleme wie Vermüllung und Verreckung jedoch nicht nachhaltig gelöst wurden. Durch die Schaffung eines zusätzlichen Stellplatzangebotes inklusive der entsprechenden Infrastruktur mitsamt Pflege der Flächen, könnte dieser Kreislauf durchbrochen werden.

Da die Gewerbefläche gegenüber dem Möbelhaus Porta derzeit ohnehin nicht vermarktet wird, und damit auch in den kommenden Jahren nicht zu rechnen ist, bietet sie sich für die Einrichtung eines LKW-Parkplatzes an dieser Stelle an.

Zur Bereitstellung sanitärer Anlagen könnten Teile der für die Flüchtlingsunterbringung in Turnhallen beschafften und derzeit nicht weiter genutzten Sanitärcontainer verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Christoph Weitzel  
Bezirksvertreter